

## **Protokoll**

der **Sitzung des Rates des Instituts für Archäologie** in Form eines HU-Zoom-Meetings am **22.11.2021**

Beginn: 14.00 Uhr

Ende: 15.10 Uhr

### **Anwesende (stimmberechtigt):**

Leitung/Institutsdirektorin	Susanne Muth
Professor*innen	Frank Kammerzell Susanne Muth Stephan G. Schmid Alexandra Verbovsek
Wissenschaftliche Mitarbeiterin	Aleksandra Lapčić
Sonstige Mitarbeiterin	-
Studierende	Daliah Wolff

### **Entschuldigt:**

Sonstige Mitarbeiter*innen	Antonia Weiße
Professor*innen	Silvia Kutscher

### **Gäste (nicht stimmberechtigt)**

Professor*innen	-
Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen	Anne Herzberg Beiersdorf
Sonstige Mitarbeiterin	Karin Lippold
Studierende	-
Protokoll	Anneke Keweloh-Kaletta

## **ÖFFENTLICH:**

### **TOP 1: Bestätigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wurde in folgender Form:

#### ÖFFENTLICH

- TOP 1: Bestätigung der Tagesordnung
- TOP 2: Verabschiedung des öffentlichen Teils des Protokolls vom 01.11.2021
- TOP 3: Berichte der Institutsdirektorin, Mitteilungen und Anfragen
- TOP 4: Bericht der Prüfungsausschussvorsitzenden
- TOP 5: Vertretung der dezentralen Frauenbeauftragten
- TOP 6: Lehre WiSe 2021/22 und SoSe 2022
- TOP 7: Sonstiges

#### NICHTÖFFENTLICH

- TOP 8: Verabschiedung des nicht-öffentlichen Teils des Protokolls vom 01.11.2021
- TOP 9: Sonstiges

mit **6:0:0** Stimmen einstimmig angenommen.

### **TOP 2: Verabschiedung des öffentlichen Teils d. Protokolls vom 01.11.2021**

Der öffentliche Teil des Protokolls der Institutsrats-Sitzung am **01.11.2021** wurde mit **6:0:0** Stimmen ohne Änderungen einstimmig angenommen.

### **TOP 3 Bericht der Institutsdirektorin; Mitteilungen und Anfragen**

Die Institutsdirektorin berichtet zusammenfassend von folgenden Sitzungen, die seit der letzten Institutsratssitzung stattgefunden haben: der GD-Sitzung der KSBF am 10.11.2021 sowie der 85. Fakultätsratssitzung der KSBF am 17.11.2021.

In dem Bericht wurde auf folgende Punkte verwiesen, die nicht als separate TOPs behandelt werden:

- Für die **Neuwahl des ab dem 01.01.2022 vakanten Präsidialamtes** der Humboldt-Universität zu Berlin ist bereits eine Findungskommission eingesetzt worden. Die Wahl soll soweit möglich zügig auf den Weg gebracht bzw. durchgeführt werden. Für die Vakanz ab dem 1.1.2022 soll eine HU-interne Person mit entsprechenden Kenntnissen der internen Vorgänge zeitnah benannt werden.
- **Die Novelle des Berliner Hochschulrahmengesetzes** muss aktuell daraufhin geprüft werden, inwieweit §110,6 auch Auswirkungen auf Drittmittelstellen von Postdocs haben kann; eine offizielle Klärung bleibt abzuwarten.
- Die **SAP-Einführung** führt weiterhin zu Problemen, beispielsweise bei der automatisierten Bearbeitung von Rechnungen. SAP-Schulungen werden nun

seitens der Fakultät angeboten, die zielgerichteter auf die Bedürfnisse an den Instituten ausgerichtet sind. Die Wahrnehmung dieser Schulungen ist den betreffenden Personen anempfohlen.

- Die HU möchte trotz der zunehmend belastenden und beängstigenden Corona-Situation weiter die **Präsenzangebote in der Lehre im Wintersemester 2021/22** so lange wie möglich dort offenhalten, wo es sinnvoll ist. Der Fokus soll dabei vor allem auf das Seminargeschehen gelegt werden; für große Veranstaltungen (z.B. Vorlesungen) wird hingegen der Wechsel in den digitalen Modus empfohlen. Für die Präsenzlehre gilt weiterhin die 3-G-Regelung; für sonstige Bereiche (Mensa) und Präsenzveranstaltungen (z.B. Konferenzen) gilt die 2-G-Regelung.
- Eine **neue Dienstanweisung zum eingeschränkten Betrieb** soll in Kürze an alle Mitarbeiter\*innen der HU versandt werden.
- Die Präsidentin und der Vorsitzende des Gesamtpersonalrats haben die **Dienstvereinbarung zum mobilen Arbeiten** unterzeichnet. Diese ist am 18.11.2021 an alle Mitarbeiter\*innen verschickt worden.
- Das Studiendekanat hat gemäß der Zulassungszahlen die Planung für das Sommersemester 2022 durchgeführt. Demnach müssen im **Sommersemester 2022 im BA Kernfach AKNOA** Studierende zugelassen werden. Die entsprechenden Beschlüsse sind bereits gefasst.
- Die **Exkursionsanträge** für das Jahr **2022** sind im Studiendekanat eingegangen und weitergereicht worden. Die Entscheidung über die Anträge erfolgt Anfang 2022.
- Auch für das **Sommersemester 2022** gilt weiterhin die **pandemiebedingt modifizierte Masteranmeldung**. Das bedeutet, Studierende können sich auch für das SoSe 2022 weiterhin mit 120 statt 150 LP für den Master anmelden.
- Die zweite Stufe der **Einrichtung der Seniorprofessuren ab Sommersemester 2022** bis zum Ende des Sommersemesters 2023 im Rahmen der Berliner Qualitäts- und Innovationsoffensive läuft an. Die entsprechenden Informationen hierzu sind an alle per E-Mail versandt worden.
- Der **Nachtragshaushalt 2020** ist noch immer nicht übertragen worden. Die dem Lehrbereich Klassische Archäologie bewilligten **Großgerätemittel** sind ebenfalls noch nicht auf den Institutskonten angekommen. Die **Ergänzungsausstattung und die übrige Haushaltsmittel 2021 des Instituts** sollen nach schriftlicher Bestätigung von Frau Blankenhorn problemlos in das kommende Jahr übertragen werden.

#### **TOP 4: Bericht der Prüfungsausschussvorsitzenden**

Frau Verbovsek verweist auf eine Bitte des Prüfungsbüros: Neue Mitarbeiter\*innen sollen sich für die Unterschriftenbefugnis bitte direkt an Frau Lorenz wenden.

#### **TOP 5: Vertretung der dezentralen Frauenbeauftragten**

Nachdem in der letzten IR-Sitzung die Vakanz der Vertreterin der dezentralen Frauenbeauftragten besprochen und um Meldungen von Bewerberinnen für dieses wichtige Amt gebeten wurde, hat Anne Herzberg sich freundlicherweise bereit erklärt, die Vertretung der dezentralen Frauenbeauftragten zu übernehmen.

Frau Herzberg stellt sich und ihre berufliche Vita daher im Rahmen des Institutsrats auf Bitte von Frau Muth kurz vor: Nach einem Master der Ägyptologie an der FU Berlin war sie zunächst als WHK im Projekt Strukturen und Transformationen des Wortschatzes der ägyptischen Sprache der Sächsischen Akademie der Wissenschaften (SAW) zu Leipzig tätig und kehrte danach für ein Promotionsstudium an der Berlin Graduate School of Ancient Studies (BerGSAS) im Studienprogramm Ancient Languages and Texts (ALT) an die FU Berlin zurück. Nach Abschluss der mit der mit *summa cum laude* bewerteten Promotion zum Thema „Prosopographia Memphitica - Individuelle Identitäten und kollektive Biographien einer königlichen Residenzstadt des Neuen Reiches“ absolvierte sie ein Volontariat am Ägyptischen Museum und der Papyrussammlung der Staatlichen Museen zu Berlin (SMB). Seit Februar 2021, derzeit befristet bis Oktober 2025, ist Frau Herzberg als Vertreterin von Cornelia Kleinitz als Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Lehrbereich AKNOA tätig.

Nach Austausch mit Frau Heidenreich hat Frau Herzberg sich gerne bereit erklärt, die wichtige Position der Vertretung der dezentralen Frauenbeauftragten bis zur nächsten Wahl zu übernehmen.

Die Mitarbeiter\*innen des Instituts drücken ihre Dankbarkeit aus, dass Frau Herzberg die Position der Vertretung der dezentralen Frauenbeauftragten für die Institute für Archäologie und Kunst- und Bildgeschichte an der KSBF bis zur nächsten Wahl übernehmen möchte. Alle Kolleg\*innen unterstützen dies sehr, danken Frau Herzberg sehr herzlich für ihr Engagement und freuen sich sehr, dass diese wichtige Position somit wieder besetzt werden kann.

## **TOP 6:       Lehre WiSe 2021/22 und SoSe 2022**

Zunächst werden die derzeitigen **Corona-Maßnahmen an der HU** und deren Auswirkungen auf die **Lehre im WiSe 2021/22** diskutiert:

Studierende, bei denen der Verdacht auf eine Corona-Erkrankung besteht oder eine Corona-Erkrankung nachgewiesen worden ist, sollen sich offiziell nur bei der zentralen Stelle per E-Mail an [anwesende@hu-berlin.de](mailto:anwesende@hu-berlin.de) melden. Da diese Adresse auf der HU-Homepage jedoch soweit ersichtlich nur in den entsprechenden pdf-Leitfäden aufgeführt ist und nicht direkt und schnell auffindbar ist, kontaktieren Studierende die Lehrenden / die Sekretariate. Daher bittet das Institut, dass dem Dekanat und über dieses dem Pandemiestab die Bitte weitergegeben wird, die Informationen zum Umgang mit Verdachtsfällen / nachgewiesenen Corona-Infektionen besser auffindbarer zu machen und vor allem die obengenannte Kontaktadresse direkt auf der Homepage und nicht nur in einem pdf-Dokument anzugeben.

Als vorbildlich empfinden die Mitarbeiter\*innen des Instituts die Informationsseite der FU zur Corona-Pandemie (<https://www.fu-berlin.de/sites/coronavirus/index.html>). Insbesondere die Rubrik „Transparente Einblicke. Aktuelle Corona-Kennzahlen der Freien Universität Berlin“ (<https://www.fu-berlin.de/sites/coronavirus/news-start/news/2021-11-16.html>) stieß bei allen auf große Zustimmung. In dieser Rubrik werden folgende Angaben aufgeführt und laufend aktualisiert: 1. Präsenzquote in der Lehre sowie Impfquote an der FU auf Basis von Umfragen sowie den aktuellen Ergebnissen aus den 3G-Kontrollen / 2. Anzahl der bisher durchgeführten 3-G-Kontrollen mit ungefährender Angabe zur Anzahl der im Zuge dieser entdeckten fehlenden 3-G-Nachweise / 3. Anzahl der gemeldeten Coronafälle pro Kalenderwoche.

Der Institutsrat der Archäologie beschließt daher mit **6:0:0 Stimmen**, dass an das Dekanat die Bitte weitergeleitet wird, sich dafür einzusetzen, dass die HU auf ihrer Homepage einen transparenteren Einblick in die derzeitigen Corona-Kennzahlen gibt (ähnlich vorbildlich wie an der FU). Als konkret wünschenswert sieht es der Institutsrat an, dass die HU auf Ihrer Homepage prominent platziert 1). die Impfquote an der HU auf Basis von Umfragen sowie den aktuellen Ergebnissen aus den 3G-Kontrollen; 2). die Anzahl der bisher durchgeführten 3-G-Kontrollen mit ungefährender Angabe der Anzahl der dabei entdeckten fehlenden 3-G-Nachweise sowie 3). die Anzahl der gemeldeten Coronafälle pro Kalenderwoche veröffentlicht. Darüber hinaus bittet der Institutsrat, die Kontaktadresse für Infektionsmeldungen von Studierenden besser auffindbar direkt auf die Homepage zu setzen.

Zur Situation der **Lehre im Wintersemester 2021/22** kamen weiterhin folgende Rückmeldungen:

- Die Impfquote unter den Studierenden, die zu Präsenzveranstaltungen kommen, ist sehr hoch.
- Die Lehrenden des Instituts wechseln teilweise auf Wunsch von Studierenden mit Lehrveranstaltungen wieder in den digitalen Modus.
- Gerade in größeren Lehrveranstaltungen ist jedoch die Anzahl der Studierenden, die sich auch unter den derzeitigen Bedingungen weiterhin Präsenzlehre wünschen, sehr hoch.
- Das Abhalten von Lehrveranstaltungen, bei denen ein Teil der Studierenden in Präsenz, ein anderer digital (synchron oder asynchron) teilnimmt, bedeutet aufgrund der gleichzeitigen Bedienung verschiedener Lehrformate eine nicht geringe Zusatzbelastung der Dozierenden.

Auch wenn eine Empfehlung der Universitätsleitung zur **Lehrplanung des Sommersemesters 2022** noch aussteht, empfiehlt das Dekanat bereits vorab, das Sommersemester 2022 in Präsenz zu planen. Die Vorlesungszeit des Sommersemesters beginnt am 19.04.2022 und endet am 23.07.2022. Am 27.04.2022 (dies academicus) veranstaltet das Vizepräsidium für Lehre und Studium den Tag der Lehre. Der Lehrplan für das Sommersemester 2022 soll bis zum 21.01.2022 fertiggestellt und in AGNES eingetragen sein.

Nach einer kurzen Diskussion über blended learning Formate plädieren die Dozierenden des Instituts ebenfalls für eine Planung des Sommersemesters 2022 in Präsenz. Hierbei sollte jedoch in AGNES ggf. angegeben werden, dass bei Änderung der pandemischen Lage eine Rückkehr in digitale Lehre möglich sei.

## **TOP 7: Sonstiges**

Die **nächste IR-Sitzung** findet am Montag, den 13.12.2021, um **14.00 Uhr s.t. in Form eines HU-Zoom-Meetings** statt.

gez. Prof. Dr. Susanne Muth  
(Institutsdirektorin)